WP-01-K2-623-2

Einfach dabei sein – fair und bezahlbar

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

Außerordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
Berlin, 26. Januar 2025

Antragsteller*in: Kirsten Kappert-Gonther (KV Bremen-Nordost)

Änderungsantrag zu WP-01-K2

Von Zeile 623 bis 629:
Seelische und körperliche Gesundheit ~~ist~~bedingen sich gegenseitig und sind ein Fundament für ~~Lebensqualität und körperliche Gesundheit~~eine hohe Lebensqualität. Es ist nicht ~~zumutbar~~hinzunehmen, dass viele Menschen in einer psychischen Krise monatelang auf ~~therapeutische~~passende Hilfe warten müssen und die Suizidzahlen wieder steigen. Unser Ziel: Mehr Hilfen, weniger Stigma. Wir ~~schlagen daher einen Bund-Länder-Pakt für mentale Gesundheit vor~~brauchen ein Suizidpräventionsgesetz. Alle Menschen, insbesondere Kinder und Jugendliche, sollen im Bedarfsfall niedrigschwellige Zugänge zu passgenauen psychosozialen und therapeutischen Angeboten haben. ~~Therapieplätze, Beratungsstrukturen~~Deswegen werden wir Therapieplätze und ~~die Ausbildung~~psychiatrisch-psychosoziale Krisendienste ausbauen. Wir wollen eine angemessene Finanzierung der Psychotherapeut*innen in Weiterbildung sicherstellen. Die psychiatrische Versorgung werden wir sektorübergreifend stärken. Wir setzen uns für eine gemeindenahe, menschenrechtsbasierte Versorgung ein mit dem Ziel Zwangsmaßnahmen zu vermeiden. Ein bundesweites Monitoring von ~~Fachpersonal~~ Zwang muss hier Transparenz schaffen.
Psychosoziale Zentren für Geflüchtete werden wir ~~ausbauen~~stärken und das Recht auf Sprachmittlung verankern.

Begründung

Psychische Erkrankungen nehmen zu, schon jetzt übersteigt der Hilfebedarf das Hilfsangebot. Wir setzen uns für eine Verbesserung des Versorgungssystems ein, für weniger Stigma und mehr passgenaue Hilfen. Der Änderungsantrag konkretisiert diese Forderungen.

weitere Antragsteller*innen

Maria Klein-Schmeink (KV Münster); Johannes Wagner (KV Coburg-Stadt); Armin Grau (KV Rhein-Pfalz); Linda Heitmann (KV Hamburg-Altona); Janosch Dahmen (KV Ennepe-Ruhr); Filiz Polat (KV Osnabrück-Land); Franziska Teresa Arnold (KV Heidelberg); Elisabeth Pielhoff (KV Heidelberg); Dorothea Kaufmann (KV Heidelberg); Julian Dietzschold (KV Heidelberg); Saskia Lea Raquel Weishaupt (KV München); Sarah Eckert (KV Heidelberg); Beate Deckwart-Boller (KV Heidelberg); Marilena Geugjes (KV Heidelberg); Johanna Löloff (KV Heidelberg); Kordula Schulz-Asche (KV Main-Taunus); Colin Christ (KV Heilbronn); Klaus Amler (KV Stuttgart); Bruno Hönel (KV Lübeck); sowie 88 weitere Antragsteller*innen, die online auf Antragsgrün eingesehen werden können.